

Neues Theater kommt mit „Verspätung“

Meringer Werkbühne inszeniert
Hildesheimers absurdes Stück

Mering (krit).
Absurdes Theater mit Wolfgang Hildesheimers Stück „Die Verspätung“ steht diesmal auf dem Programm des Neuen Theaters Mering. Im kleinen Rahmen spielt die Werkbühne des Ensembles im Filmsaal des Papst-Johannes-Hauses. Premiere ist am Freitag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr.

Im Mittelpunkt des Stücks steht ein skurriler Professor, der vor den letzten Bewohnern eines zerfallenden Ortes seine „große These“ vertritt: Der Mensch stammt in Wirklichkeit vom Vogel ab. Als der edle Urvogel Guricht dann tatsächlich erscheint, bricht für den Gelehrten eine Traumwelt zusammen, denn der Urvogel erweist sich als klein und erbärmlich. Unversehens wird der scheinbare Spötter zur tragischen Symbolgestalt für alles Bemühen, der „absurden“ Welt einen Sinn abzugewinnen.

Der Welt entfremdet

„Die Verspätung“ aus dem Jahr 1964 gilt als Übergangsstück des 1916 geborenen Wolfgang Hildesheimer zu einer weiter verschärften Weltentfremdung. Zu den Werken dieses Autors, der während des Dritten Reichs nach England fliehen mußte und als Dolmetscher in den Nürnberger Prozessen fungierte, zählen unter anderem „Prinzessin Turandot“,



Bauerntheater? – Der erste Blick auf Christiane Neurner, Tilla Henning und Berndt Wolfert (von links) vom Neuen Theater Mering trägt, denn das Ensemble hat diesmal ein „Abschiedsstück“ des Autors Wolfgang Hildesheimer auf dem Programm. Foto: Christoph

„Tynset“ und die Biographie „Marbot“. 1985 überraschte er mit seinem „Abschied von der Literatur“ und wandte sich der Collage als Ausdrucksform zu.

Um sich mit dem absurden Theater auseinandersetzen zu können, wählte das Meringer Ensemble die Form einer Werkbühne. Nur sechs Akteure sind auf der relativ kleinen Bühne des Filmsaals zu sehen, und auch der Zuschauerraum ist mit 75 Plätzen begrenzt. Dafür experimentieren die Schauspieler mit dem Stück und einigen ungewöhnlichen Effekten.

Nach der Premiere am Freitag, 23. Okto-

ber, wird das Stück auch am Samstag, 24. Dienstag, 27., Donnerstag, 29. und Sonntag, 31. Oktober, aufgeführt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Filmsaal des Jugendzentrums Papst Johannes Haus, in Mering. Karten vorbestellen kann man telefonisch bei Beate Weiskamm unter der Nummer (05273) 1061 oder im Telefonat-Wartung zu den Geschäftszeiten. Die vorbestellten Karten können bis 19.15 Uhr am Vortag zurückgegeben werden, sonst werden sie nicht mehr. Die Vorbestellung muß mit dem Abschied von der Literaturpreis versehen sein. Der Ticketverkauf findet statt im Filmraum des Jugendzentrums.